

Vernissage
Kunst im Zeichen der Freundschaft
„Landschaft und Meer“
am 6. Juli 2008 - 11 Uhr - „Galerie Palette“
Grußwort OB

*Es gilt das gesprochene Wort!
Sperrfrist bis 6.7.2008 – 11 Uhr!*

**Sehr geehrter Herr Bürgermeister Jean-Jacques Thomas,
lieber Kollege,
werte Frau Hémard,
liebe Freunde aus Hirson,
werte Künstlerinnen und Künstler aus Hirson
und der Gruppe „Palette“ aus Schramberg,
liebe Anneliese Bendigkeit,
meine sehr geehrten Damen und Herren,**

**„Die Sprache der Kunst wird überall verstanden.“ Was lag also näher,
als im Jahr der Feierlichkeiten zum 50-jährigen Jubiläum der Städte-
partnerschaft Schramberg-Hirson die Kontakte der Künstlerinnen und
Künstler aus Hirson und der Künstlergruppe „Palette“ wieder neu zu
beleben und im Jubiläumsjahr in Hirson und nun auch hier in der
„Galerie Palette“ in Schramberg eine gemeinsame Kunstaussstellung zu
präsentieren. Denn die durch Kunst und Kultur getragenen mensch-
lichen Begegnungen innerhalb der Partnerschaftsbeziehungen werden
neben neueren Entwicklungen, wie beispielsweise dem Gedankenaus-
tausch im Umweltsektor, weiterhin essenzielle Bestandteile der Städte-
partnerschaften bleiben.**

Dadurch wird das Fundament unserer Städtepartnerschaft mit einem nicht unwichtigen Baustein unterfüttert und weiter stabilisiert. Denn die Botschaften der Kunst und der Musik, die beide keine Sprachbarrieren kennen, erreichen direkt die Herzen der Menschen aller Länder.

Diese Ausstellung steht in einer Reihe früherer Kulturbegegnungen zwischen Künstlerinnen und Künstlern aus unseren Partnerstädten. Nennen darf ich hier den Kulturaustausch zwischen den Museen und Künstlern von Cakovec und Schramberg, den regen Austausch der Künstlergruppe „Palette“ mit Künstlerinnen und Künstlern unserer Schweizer Partnergemeinde Lachen. Wobei ich anmerken muss, dass wir in unserer Schweizer Partnerstadt in der Regel nicht nur die Sprache der Kunst verstehen. Hier können wir die Sprachbarrieren wesentlich leichter überwinden.

Mit diesem Hinweis darf ich an dieser Stelle auch die Vertreterinnen und Vertreter aus den mit Schramberg befreundeten Städten in Belgien, Kroatien, der Schweiz und Sachsen ganz herzlich begrüßen. Stellvertretend für alle Gäste aus unseren Partnerstädten heiße ich Frau Manandise und Herrn van Dyck aus Charleroi, Herrn Präsident Bisevac aus Cakovec, Herrn Gemeindepräsident Marty aus Lachen und Herrn Bürgermeister Dreßler aus Glashütte herzlich willkommen.

**Meine sehr geehrten Damen und Herren,
Schramberg hat in diesem Jahr allen Grund zu feiern. Neben dem 50-jährigen Jubiläum der Musikschule können wir auch die seit 50 Jahren sehr lebendige Partnerschaft mit der nordfranzösischen Stadt Hirson feiern. Diese wurde geschlossen in einer Zeit, als die Wunden des Krieges noch nicht verheilt und die Beziehungen noch von Misstrauen geprägt waren.**

Mein Kollege, Herr Bürgermeister Jean-Jacques Thomas, und ich haben bereits gestern bei Eröffnungs- und Festreden den Mut und die Weitsicht unserer Vorgänger, Dr. Konstantin Hank, und Hirsons Bürgermeister Raymond Fischer, betont. Ich möchte deshalb heute nur noch so viel dazu sagen: Die Städtepartnerschaften haben entscheidend dazu beigetragen, dass die Menschen sich begegnen und kennenlernen konnten und somit das Misstrauen und die Angst vor dem Anderen überwunden werden konnte. Die Jugend, die heute unbefangen und wie selbstverständlich miteinander umgeht, kann kaum verstehen, dass es ein weiter, manchmal auch beschwerlicher Weg war, bis aus den „Erbfeinden“ Freunde und gemeinsame Kämpfer für ein vereintes Europa wurden.

Und so haben wir, Bürgermeister Jean-Jacques Thomas, und ich bei einer Feierstunde in Hirson, gelobt, dass wir den Weg unserer Vorgänger weiter gehen und die Beziehungen unserer beiden Städte pflegen werden. Deshalb freue ich mich, dass heute diese gemeinsame Ausstellung von Künstlerinnen und Künstlern aus Hirson und Schramberg „Landschaft und Meer“ eröffnet werden kann und einen farbigen Mosaikstein im internationalen Kulturprogramm dieses Wochenendes setzt, neben den weiteren kulturellen Beiträgen aus allen unseren Partnerstädten, die das Programm dieser beiden Tage so hervorragend bereichern. Hierfür herzlichen Dank!

Mein besonderer Dank gilt aber heute Vormittag der Künstlergruppe aus Hirson. Stellvertretend für alle Mitglieder danke ich Frau Myriam Hémard. Mein Dank gilt selbstverständlich auch den ausstellenden Künstlerinnen und Künstlern aus Schramberg, stellvertretend der Vorsitzenden, Frau Anneliese Bendigkeit, für die umfangreichen und zeitraubenden Vorbereitungen der grenzübergreifenden Ausstellung.

Einer Herausforderung, der meines Erachtens alle Beteiligten in hervorragender Weise gerecht geworden sind. So ist eine insgesamt abwechslungsreiche und ansprechende Ausstellung gelungen.

Mit dem Satz des spanischen Künstlers Salvador Dali, „Künstler sind eben wie Trüffel: sie gedeihen nicht überall“, kann ich uneingeschränkt feststellen, dass sie in Hirson wie auch in Schramberg prächtig gedeihen. Und da der Schriftsteller Irving zu Recht feststellt, dass Kunst und Unterhaltung verschwistert und keine Feinde sind, lade ich Sie ein, nicht nur die Bilder der Ausstellung, sondern auch die hervorragende musikalische und tänzerische Unterhaltung zu genießen. Lassen Sie sich durch die Bilder inspirieren und verweilen Sie hier noch bei einem Glas Sekt und guten Gesprächen. Genießen Sie im Anschluss daran das Angebot des „Culinarischen Zirkels“ und die Unterhaltung durch die Schramberger Musikvereine und den Gruppen aus den Partnerstädten.

Herzlichen Dank!!